

Energiepolitik

Ideen zum Wahlkampf

Stand: 20.6.2013



PIRATEN- Energiepolitik

PIRATEN?

Energiepolitik?

PIRATEN? und Energiepolitik? Wie passt das denn?

Motivation

Intransparenz

Versteckte Förderungen
Planungsdaten teilweise geheim

Lobbyeinfluss

Verwässerung von Zielen
Behinderung der Energiewende

Fehlinformationen

Falsche Gründe für steigenden Strompreis
Greenwashing

Worum geht es?

Strommarkt in 2011: 66,5 Mrd. €
= 617 TWh Strom

174 GW Kraftwerksleistung,
ca. 80 GW maximaler Bedarf

Etwa 100 Mrd. €/a Energierohstoffimporte

Es geht um viel Geld.

Unser Grundsatzprogramm

Nachhaltigkeit

(Freiheit für nachfolgende Generationen)

Die Piratenpartei steht für Nachhaltigkeit. Deshalb wollen wir so handeln, dass auch in Zukunft die Grundlagen für eine würdige Existenz in Freiheit vorhanden sind.

Voraussetzung dafür ist ein transparenter und verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Unser Grundsatzprogramm

Energiepolitik

Wir wollen eine langfristig sichere und umweltschonende Energie-Infrastruktur. Dies bedeutet eine Umstellung von endlichen Energieträgern auf generative und regenerative Energiequellen. Regenerative Energieträger sollen dabei nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit genutzt werden und nicht in Konkurrenz zu anderen Umweltzielen stehen. Außerdem wollen wir eine transparente dezentralisierte Erzeugerstruktur. Nur so kann eine Partizipation jedes Bürgers erreicht und Monopolstellungen verhindert werden.

Begriffserklärung

Generativ = Energiequellen, die durch Nutzung nicht verbraucht werden, z.B. Solar oder Wind

Abgrenzung zu z.B. Maismonokultur die regenerieren muss und nicht unproblematisch ist

Benutzt es wenn Ihr wollt oder auch nicht

Energiepolitische Grundsätze

- nachhaltig
- umweltschonend
- dezentral
- partizipativ
- transparent
- volkswirtschaftlich sinnvoll
- sozial und gesellschaftlich verträglich

Raus aus fossilen und nuklearen Energieträgern

- Endliche Ressourcen
- Umweltschädlich
 - Bergbau, u.a. Grundwasserabsenkung
 - Belastung mit Schwermetallen und radioaktiven Stoffen über Abgase und bei der Förderung
 - Abfallstoffe, die nicht verwertbar sind
- Teilw. unabsehbare Folgekosten

Umweltschonend

- Keine bzw. minimale Emissionen
- Keine unverwertbaren Abfallstoffe
- Recyclingfähige Anlagen
- Keine bzw. minimale sonstige Belastungen, z.B. Lärm

Dezentral

- Erzeugung und Verbrauch zusammenbringen
- Wertschöpfung regionalisieren
- Neue Chancen für strukturschwache Regionen
- Versorgungssicherheit durch kleinteilige Systeme

Partizipativ

Regionale Versorger unter Bürgerbeteiligung,
z.B. als Genossenschaften oder Kleinbetriebe

Bessere Akzeptanz von Anlagen durch direkte
Einbindung der Bürger

Transparent

- Kostenstrukturen klar darlegen
- Netzdaten nicht als Betriebsgeheimnis behandeln
- Steigende Strompreise für den Bürger, sinkende für die Großindustrie?

Volkswirtschaftlich sinnvoll

- Energieversorgung als Gesamtsystem betrachten
- Folgekosten und Kollateralschäden beachten
 - Umweltbelastungen treiben Gesundheitskosten
 - Importe verbessern Aussenhandelsergebnis
- Förderung am Gesamtnutzen ausrichten
- Betriebswirtschaftlich und volkswirtschaftlich sinnvoll sind nicht immer identisch

Sozial und gesellschaftlich verträglich

- Weder den Bürger noch die Wirtschaft mit der Kostenkeule erlegen
- Energiearmut so wenig akzeptabel wie Verdrängung von Arbeitsplätzen
- Energiewende solidarisch finanzieren

Piratenenergie

Was schlagen wir konkret vor?

Maßnahmen

Ausnahmen von EEG Umlage reduzieren

Heimliche Subventionen beenden, z.B.:

- Schienenverkehr (fahrtscheinloser ÖPNV statt Wahlkampfgeschenke)
- Braunkohletagebau

Wer steht wirklich im internationalen Wettbewerb?

Fast 2000 Unternehmen zahlen nur reduzierte EEG Umlage

Maßnahmen

Energieintensive Betriebe in die Pflicht nehmen

Reduzierung der Umlage von Maßnahmen abhängig machen:

- Energieeffizienz
- Flexibilisierung des Verbrauches

Technische und wirtschaftliche Sinnhaftigkeit dabei beachten

Maßnahmen

PV-Ausbau Deckel abschaffen

52 GW Peak zu wenig, 200 GW sinnvoll

PV tut Stromkonzernen besonders weh, weil verfügbar zur Verbrauchs- und damit Verdienstspitze jeden Tag

Deckel begrenzt den Nutzen nachdem die Lerninvestition Früchte trägt

Maßnahmen

Einspeisevergütung

Plötzliche Einschnitte verhindern

Automatische Absenkung nach Zeit weniger sinnvoll

Einspeisevergütung marktabhängig senken

Maßnahmen

Kosten internalisieren

Fossile sollen ihre Gesamtkosten selber tragen

- Bergbauschäden
- Ordentliche Entsorgung
- Andere Umweltbelastungen

Maßnahmen

CO2 Zertifikate verknappen

- Kohle zu billig
- Dadurch Gas weniger attraktiv
- Umweltminister und Wirtschaftsminister blockieren sich (vorsätzlich?)

Maßnahmen

Neubau von Kohlekraftwerken stoppen

- 5300 MW neue Kohlekraftwerke in 2013
- Nur 1000 MW Stilllegung von Altanlagen
- Betriebsdauer von 30-40 Jahren
- Wenig flexibel, weil Dauerbetrieb besonders attraktiv für Stromversorger, daher störend für das Netz

Maßnahmen

Ausstieg aus der Braunkohleverstromung

Schmutzig

Bürgerfeindlich, zerstört Orte und Landschaft

Kosten internalisieren:

- Grundwasserentnahme
- CO2 Emissionen
- Schadstoffemissionen
- Renaturierung

Fracking verbieten

- Grundsätzlich mit Risiko verbunden
- Chemikalienmix unbekannt, da Geschäftsgeheimnisse
- Lagerstättenwasser und Frackingflüssigkeit stark kontaminiert
- Verlängert nur die Nutzung der Fossilen

Energieeffizienz fördern

- Nicht benötigte Energie muss nicht bereitgestellt werden
- Entlastet Netze
- Reduziert notwendige Erzeugungskapazitäten
- Mögliche Maßnahmen:
 - Förderung von Investitionen zur Energieeffizienz
 - Zuschüsse für Endverbraucher

Maßnahmen

EEG modernisieren

- War als Anschub gut
- Förderung unabhängig vom Marktgeschehen führt zu Fehlentwicklungen
- Netzeinbindung und Flexibilisierung müssen berücksichtigt werden

Biogas auf die Füße stellen

- Anbau von Monokulturen nicht mehr fördern
- Verwendung von Abfallstoffen bevorzugen
- Flexibilisierung der Stromerzeugung attraktiv machen
 - >2 GW potenzielle Regelleistung - Speicher!

Maßnahmen

Förderung für Speicher

Speicher werden zunehmend benötigt

Aufbau von Kapazität ab sofort nötig

Betriebswirtschaftlich (noch) nicht tragfähig,
volkswirtschaftlich notwendig

Viele Techniken in unterschiedlichem Stadium
der Realisierung

Maßnahmen

Gaskraftwerke stützen

- Gut und schnell regelbar
- Deutlich sauberer als Kohle
- Durch billige CO2 Zertifikate momentan nicht konkurrenzfähig gegen Kohle
- Notwendig für Netzstabilität
- Auch mit Synthesegas betreibbar

Maßnahmen

Marktfernen Ausbau reduzieren

- Offshore Wind ohne Netzanbindung
- Wind im Norden
- Solar im Süden

Erzeugung und Verbrauch zusammen bringen

Maßnahmen

Atomkraft

- Konsequenter Ausstieg
- Möglichst noch schneller
- Rücklagen gesichert anlegen

Maßnahmen

Atommüll

Endlagerung wahrscheinlich nicht möglich

Rückholbare Einlagerung momentan einzig sinnvoll erscheinende Option

Elektromobilität

- Förderung sinnvoll
- Nicht auf große Hersteller konzentrieren
- Mobilität neu denken:
 - Mikromobilität
 - iÖPNV

Biosprit

- Aufwand oft höher als Energiegehalt
- Monokulturen
- Verdrängung von Lebensmittelproduktion
- Direkte oder indirekte Rodung von Naturwäldern

Fazit: Ganz kritisch betrachten, Greenwashing

Maßnahmen

Gebäudesanierung mit Augenmaß

- Maximale Dämmung macht nicht glücklich
- Effekte auf Mietpreise beachten
- Interessenkonflikt Immobilienbesitzer/-nutzer

Flexible Lösungen notwendig

Maßnahmen

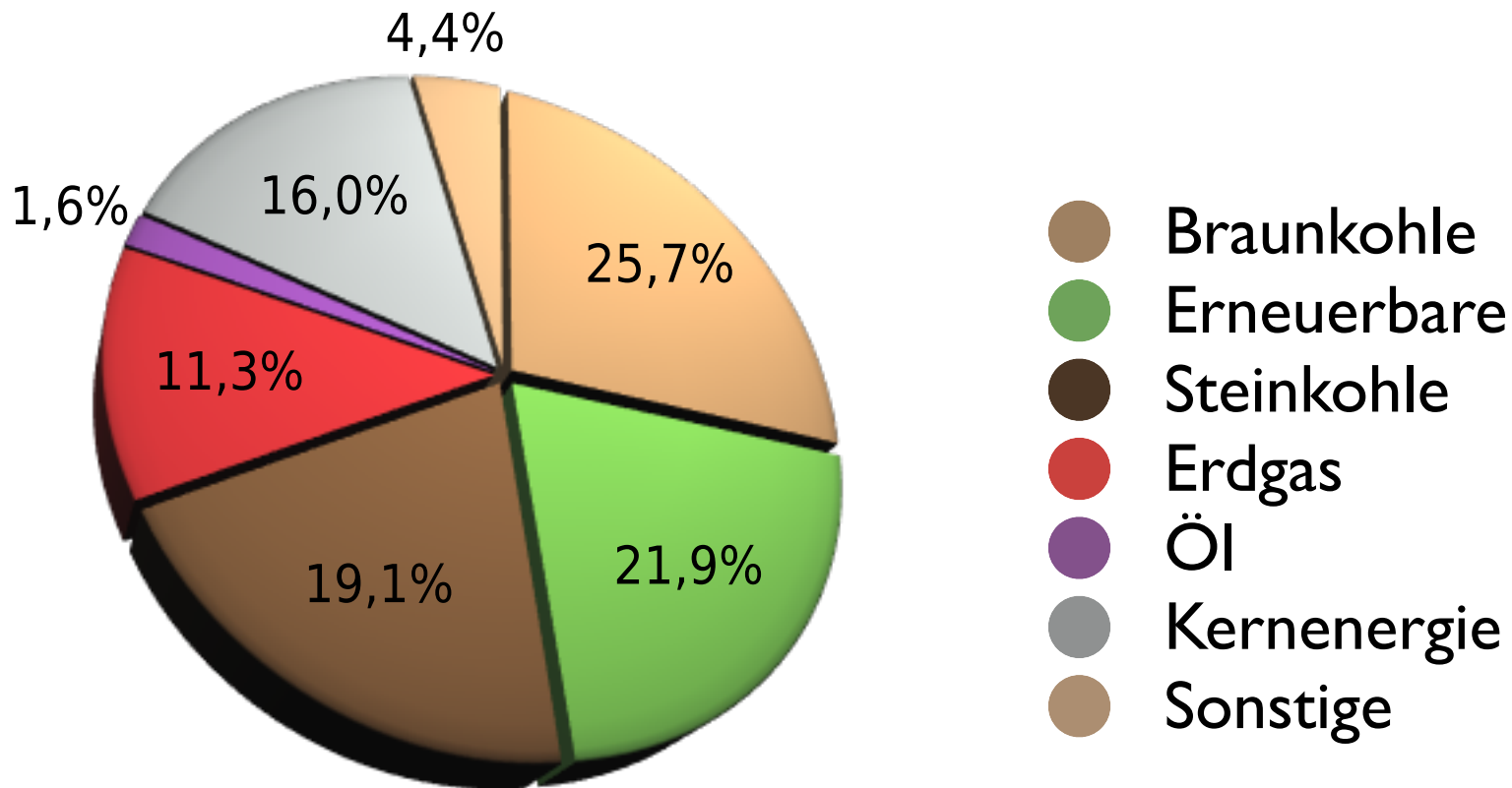
Europäisch denken

- Regelsetzung erfolgt in Brüssel
- Europäisches Netz
- Interessen der EU Mitglieder abstimmen

Munition für den Wahlkampf

Zahlen und Fakten

Strommix 2012



Quelle: DeStatis

Munition für den Wahlkampf

Ist Strom teuer?

Strompreis für Privatkunden im europäischen Vergleich einer der höchsten

Strompreis für Industriekunden leicht über europäischem Durchschnitt

Großabnehmer zahlen ca. 4 ct/kWh

Munition für den Wahlkampf

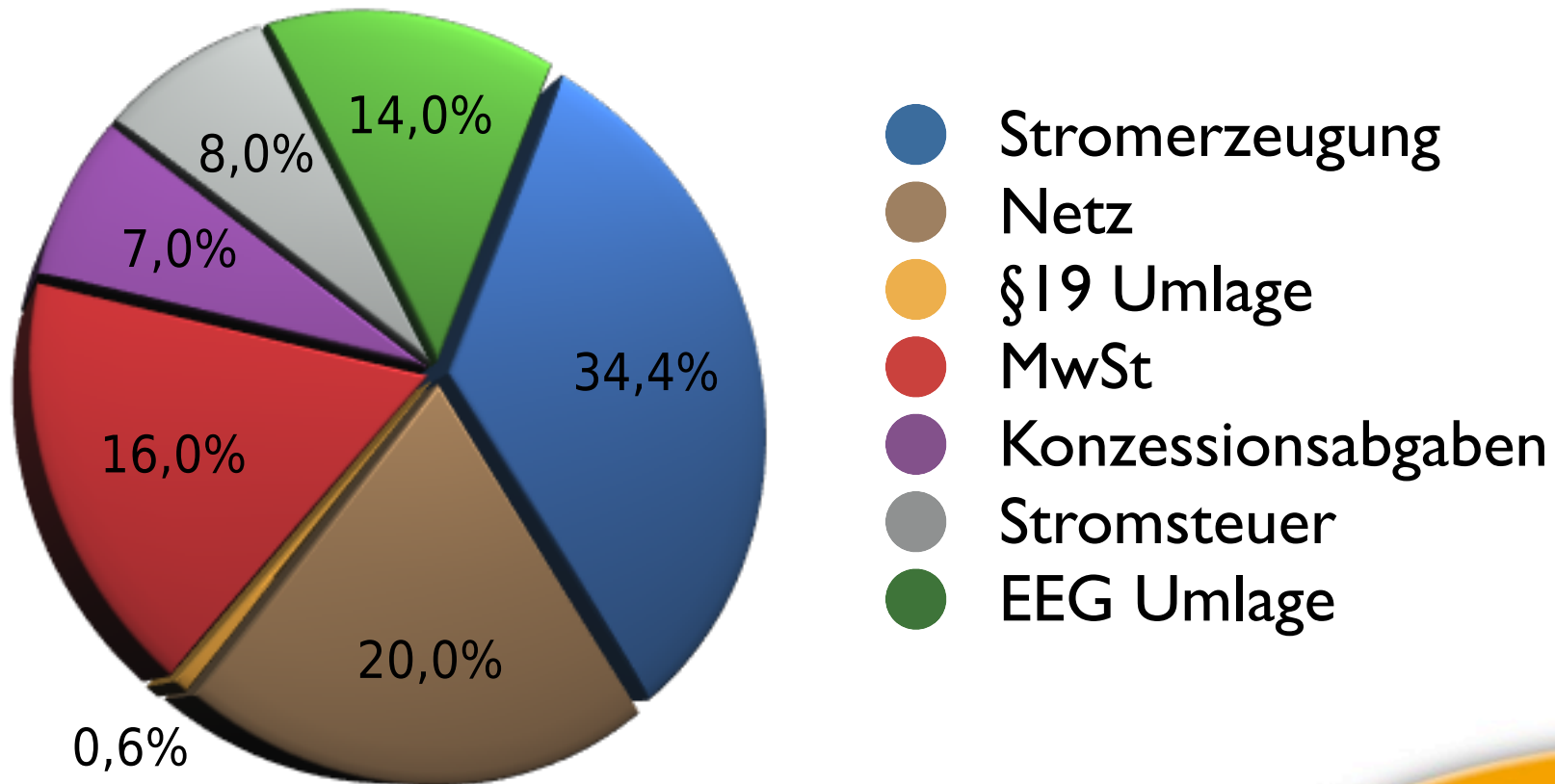
Warum ist Strom so teuer?

- Strompreis für Privatkunden seit 2000 (vor EEG) etwa verdoppelt
- EEG Umlage von 5,277 ct/kWh nur 18,5% des durchschnittlichen Privatverbraucherpreises von 28,50 ct/kWh
- Die ist es also nicht, zumindest nicht alleine

Munition für den Wahlkampf

Strompreiszusammensetzung 2012

Quelle: BDEW



Munition für den Wahlkampf

Mehrwertsteuer und Stromsteuer machen zusammen 24% des Strompreises aus und verstärken Preiserhöhungen - Kalte Progression

Kostenvorteile auf der Erzeugerseite werden nicht an den Endverbraucher weitergegeben

Von Großverbrauchern nicht gezahlte Netzentgelte werden auf die kleinen Abnehmer umgelegt

Munition für den Wahlkampf

Fehlkonstruktion Strombörse

<http://www.eex.com/de/Marktdaten>

Fossile Kraftwerke bestimmen das Geschäft, EE werden verramscht

Negative Strompreise durch Überangebot, getragen durch EEG Umlage

Munition für den Wahlkampf

Treibende Faktoren für EEG Umlage

- Rund 1/4 des Stromverbrauches ist privilegiert, trägt also nur reduzierte EEG Umlage
(u.a. Wahlkreisgeschenke, man befreit die Unternehmen wo man Direktkandidaten helfen will)
- Negative Strompreise gehen auf die Umlage
- Netze reichen nicht um Spitzenerzeugung zu verteilen

Munition für den Wahlkampf

Nachhaltig bis 2050?

Keiner der verantwortlichen Entscheider erlebt das noch im Amt, viele garnicht

Weiter Zeithorizont wird zur Verzögerung genutzt

Ausbaugeschwindigkeit ist bereits jetzt höher

Munition für den Wahlkampf

Fehlleistungen der Koalition

"Die Wirtschaft kann sich Energieeffizienz nicht leisten" - Rösler

Altmaier: Fracking Moratorium, Rösler: Fracking jetzt möglich - Beide meinen den selben Gesetzentwurf

Verknappung der CO2 Zertifikate verhindert

Strompreisbremse ist tatsächlich Ausbaubremse, Verunsicherung des Marktes

Ausstieg aus dem Ausstieg vom Atomausstieg schafft rechtliche Unsicherheiten, das kann teuer werden

Munition für den Wahlkampf

Fehlleistungen Grüne

Biosprit: Wir packen das Essen in den Tank und den Urwald noch dazu

Anpassung des EEG verschlafen

Mehr Know How und weniger Ideologie bitte...

Munition für den Wahlkampf

DIE LINKE

Energiepolitik?

Im Bund angeblich für Energiewende, z.B. in Brandenburg dafür den Braunkohletagebau fort zu setzen

Munition für den Wahlkampf

SPD

Klebt auch gerne an der Kohle, je nach Gegend
unterschiedliche Standpunkte

Fazit

Man versucht uns zu verkaufen

Energiewende wird behindert um
Konzerngewinne zu sichern

EEG Umlage wird benutzt um die Energiewende
teuer erscheinen zu lassen

Parallelen zum Kampf um das Urheberrecht: Der
Gesetzgeber soll ein veraltetes Geschäftsmodell
schützen

WÄHLE!



**PIRATEN
WÄHLEN**

Quellen

Nur ein paar:

[http://www.eeg-kwk.net/de/file/
Konzept_zur_Berechnung_und_Prognose_der_EEG-Umlage_2013.pdf](http://www.eeg-kwk.net/de/file/Konzept_zur_Berechnung_und_Prognose_der_EEG-Umlage_2013.pdf)

[http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energiedaten/
gesamtausgabe.html](http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energiedaten/gesamtausgabe.html)

[http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energiedaten/
energiepreise-energiekosten.html](http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energiedaten/energiepreise-energiekosten.html)

[https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/
Energie/Energie.html](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Energie/Energie.html)

Für Rückfragen

AG Energiepolitik Mailingliste:

https://service.piratenpartei.de/listinfo/energie_und_infrastruktur

Email: guidok@piraten-dos.de

Twitter: TheBug0815